



## Presse-Information

71/2004



### Startschuss für das landesweit einmalige Verkehrs- system „AnrufBus“ erfolgt

**Probephase startet am Sonntag im Norden Ostholsteins •  
Schnupperangebot bis zum 31.12. • Neue AnrufBus-Haltestelle in  
Oldenburg/Holstein eingeweiht**

(Oldenburg i.H./Kiel, 11. Dezember 2004) Heute haben der Geschäftsführer der AUTOKRAFT, Jürgen Fenske, der Landrat des Kreises Ostholstein, Reinhard Sager, und der Geschäftsführer der LVS, Bernhard Wewers, gemeinsam mit den Bürgermeistern der Städte Heiligenhafen und Oldenburg/Holstein und der Gemeinden Großenbrode, Heringsdorf, Neukirchen, Gremersdorf, Grube, Dahme, Göhl und Wangels den offiziellen Startschuss für den „AnrufBus“ gegeben. Außerdem wurde eine neue AnrufBus-Haltestelle vor dem Amtsgebäude in Oldenburg/Holstein eingeweiht.

Mit dem für Schleswig-Holstein und Hamburg bisher einmaligen Verkehrs-system setzen der Kreis Ostholstein und die AUTOKRAFT gemeinsam mit den Beteiligten aus der Region neue Akzente, gerade beim Verkehrsangebot im ländlichen Raum.

„Der AnrufBus ist ein Riesenfortschritt für den Fahrgast. Der Kunde kann sein Fahrziel schnell, sicher und komfortabel mit einem nagelneuen Kleinbus erreichen. Der AnrufBus ist ein maßgeschneidertes Angebot für das nördliche Ostholstein. Jetzt hoffen wir auf zahlreiche Fahrgäste, dann wird der AnrufBus in Ostholstein schnell Nachahmer in ganz Schleswig-Holstein finden.“ so Jürgen Fenske, Geschäftsführer der AUTOKRAFT.

Landrat Reinhard Sager betont, dass der Kreis Ostholstein als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr mit diesem Konzept auch Dank der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten und unter finanzieller Unterstützung des Landes deutlich über die gesetzlich formulierte Verpflichtung zu einem ausreichenden Angebot an Verkehrsleistungen hinausgeht. Das neue Mobilitätskonzept soll erprobt werden und insbesondere im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse älterer oder in ihrer Mobilität eingeschränkter Menschen neue Akzente setzen.

LVS-Geschäftsführer Bernhard Wewers fügt hinzu : „Besonders interessant wird der AnrufBus ab März 2005, wenn auf der nördlichen Vogelfluglinie im Zweistundentakt Nahverkehrszüge fahren werden. Bus und Bahn wachsen dann in der Region noch enger zusammen.“



## Presse-Information

71/2004

Ab morgen (Sonntag, den 12. Dezember), können die Bürger dann innerhalb des AnrufBus-Gebietes mit dem Bus fahren, wann und wohin sie möchten. Ab 7.30 Uhr, nehmen die Disponent(inn)en in der computerunterstützten Dispositionszentrale die Anrufe persönlich unter **04362-90525** entgegen. Die an verschiedenen Standorten stationierten drei AnrufBusse fahren täglich von 08.00 Uhr bis 19.30 Uhr, freitags und samstags sogar bis 22.00 Uhr. Damit sich möglichst viel Bürger von den Vorteilen des AnrufBusses überzeugen können, **zahlt der Kunde vom 12.12. bis 31.12.2004 nur den üblichen Tarif der Verkehrsgemeinschaft Ostholstein (VGOH), auf den sonst fälligen Komfortzuschlag von 0,50 Euro wird verzichtet.**

Der Kunde meldet seinen Fahrwunsch innerhalb des Pilotgebietes telefonisch an – möglichst mit einer Vorlaufzeit von 45 Minuten -. Bei Eingang des Anrufes wird der Fahrwunsch computerunterstützt sekundenschnell mit bestehenden Fahraufträgen zu optimalen Routen kombiniert und dem Kunden dann sofort die exakte Abfahrts-/Ankunftszeitzeit mitgeteilt..

Sollte innerhalb eines Zeitraumes von 30 Minuten eine Linienbusverbindung zum Zielort bestehen, wird der Kunde auf diese verwiesen. Selbstverständlich können die Kunden den AnrufBus auch zum Bahnhof Oldenburg oder Großenbrode bestellen oder zu einer anderen Bushaltestelle innerhalb des AnrufBus-Gebietes, zur jeweiligen An- oder Abfahrtszeit eines Zuges oder Busses. Auch regelmäßige Fahrten beispielsweise zu Ärzten können angemeldet werden.

Per Datenfernübertragung werden die Fahraufträge dann blitzschnell auf die Displays in die Kleinbusse übermittelt. Zur vereinbarten Ankunftszeit kommt der Kleinbus dann wie ein Taxi bis vor die Haustür; in Oldenburg und Heiligenhafen an einige zentrale Haltestellen.

Als „AnrufBusse“ werden zwei nagelneue moderne 8-Sitzer und ein 14-Sitzer eingesetzt. Alle Fahrzeuge sind auch zur Beförderung von Rollstuhlfahrern und Kinderwagen ausgerüstet und mit Kindersitzen ausgestattet.

Die Kosten für das zunächst auf fünf Jahre befristete Projekt belaufen sich auf insgesamt 1,446 Mio. Euro, wovon der Kreis Ostholstein rund 499.000 Euro, die Autokraft rund 384.000 Euro, die beteiligten Städte Oldenburg i.H und Heiligenhafen sowie die Gemeinden Großenbrode, Göhl, Neukirchen, Grube, Dahme, Wangels, Heringsdorf und Gremersdorf insgesamt rund 333.000 Euro sowie das Land Schleswig-Holstein voraussichtlich rund 230.000 Euro tragen.



## Presse-Information

71/2004

Das Verkehrssystem „AnrufBus“ stellt eine wichtige Säule im Zukunftskonzept des Kreises Ostholstein für den ÖPNV dar und soll ggf. als Erfolgsmodell sukzessive auf weitere ländlich strukturierte Regionen des Kreises ausgeweitet werden. Weitere Infos zum AnrufBus gibt es im Internet unter [www.derkommtjawiengerufen.de](http://www.derkommtjawiengerufen.de).

Dirk Pohlmann  
Medienbetreuung  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Tel. 0431 666-1037  
Fax 0431 666- 4888

[Dirk.Pohlmann@bahn.de](mailto:Dirk.Pohlmann@bahn.de)

[www.db.de/presse](http://www.db.de/presse)

[www.autokraft.de](http://www.autokraft.de)

### **Hinweise für die Redaktionen:**

- Der Startschuss erfolgt am Samstag, 11. Dezember um 11.00 Uhr vor der Amtsverwaltung des Amtes Oldenburg - Land, Hinter den Höfen 2, in Oldenburg/Holstein
- Unter den „Aktuell“-Meldungen auf der Startseite von [www.autokraft.de](http://www.autokraft.de) können Sie sich ein Foto des AnrufBusses und ein Foto der Dispositionszentrale ansehen.im Internet ansehen. Gern mailen wir Ihnen auch ein Foto als druckfähige jpeg-Datei zu.
- Wollen Sie die AnrufBusse ab dem 12.12. begleiten und das Geschehen in der computergestützte AnrufBus-Dispostionszentrale in Heiligenhafen beobachten ?

Rufen Sie Herrn Pohlmann an.